

03.07.2026

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 8143 vom 3. Juni 2026
der Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer und Lena Teschlade SPD
Drucksache 18/19712

Welche Auswirkungen hat der Rückzug des Landes aus der Finanzierung der ANE-Elternbriefe?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die insgesamt 46 Elternbriefe des Vereins Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE) begleiten Eltern bei der Erziehung Ihres Kindes, von seiner Geburt an bis zum 8. Lebensjahr. Die Elternbriefe bekommen die Familien einzeln und jeweils passend zum Alter Ihres Kindes per Post zugeschickt. Das Land Nordrhein-Westfalen hat die Beteiligung an den Druckkosten der Elternbriefe zum Haushaltsjahr 2025 als einen Teil des Sozialkürzungspakets eingestellt, so dass sie von den Jugendämtern nicht mehr kostenfrei bezogen werden können. Die Stadt Köln hat die Eltern, die bislang kostenlose ANE-Elternbriefe bezogen haben, im Frühjahr 2026 darüber informiert, dass sie den Versand einstellen mussten, da sie nicht mehr finanziert werden können.

Die Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration hat die Kleine Anfrage 8143 mit Schreiben vom 3. Juli 2026 namens der Landesregierung beantwortet.

1. Mit welcher Summe hat das Land Nordrhein-Westfalen die Druckkosten der ANE-Elternbriefe vor Einstellung der Förderung bezuschusst?

Das Land Nordrhein-Westfalen hat im Jahr 2024 die Druckkosten der Elternbriefe des Vereins Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE) mit 510.000 Euro bezuschusst.

2. Wie hoch war die Anzahl der gedruckten Elternbriefe, die über diese Landesunterstützung gefördert wurden?

Die Anzahl der im Jahr 2024 gedruckten Elternbriefe, die über diese Landesunterstützung gefördert wurden, lag bei rund 1,5 Mio. Stück.

3. Welche Jugendämter haben sich zu diesem Zeitpunkt am kostenfreien Versand der Elternbriefe beteiligt?

Laut Verteiler des ANE e.V. haben sich im Jahr 2024 Jugendämter oder andere Ämter aus 75 Städten und Kreisen an dem Versand der kostenlosen Elternbriefe beteiligt (s. Anlage).

4. Welche Jugendämter sind der Landesregierung bekannt, die den kostenfreien Service für Eltern nach Rückzug des Landes aus der Finanzierung eingestellt haben?

Der Landesregierung liegen hierzu keine Informationen vor.

5. Wie hoch war zuletzt die Förderung der ANE-Elternbriefe für die beteiligten Jugendämter?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

Anlage zu der Kleinen Anfrage 8143 (Frage 3)

Seite 1 von 2

	Institution
1	Aachen, Stadt
2	Altena, Stadt
3	Bergisch Gladbach, Kreis
4	Bergisch Gladbach, Stadt
5	Bergkamen, Stadt
6	Bocholt, Stadt
7	Bochum, Stadt
8	Borken, Kreis
9	Borken, Stadt
10	Coesfeld, Kreisverwaltung
11	Coesfeld, Stadt
12	Detmold, Stadt
13	Düsseldorf, Landeshauptstadt
14	Elsdorf, Stadt
15	Ennepetal, Stadt
16	Essen, Stadt
17	Essen, Stadt
18	Frechen, Stadt
19	Gelsenkirchen, Stadt
20	Gladbeck, Stadt
21	Grevenbroich, Stadt
22	Gronau, Stadt
23	Gütersloh, Stadt
24	Gummersbach, Oberbergischer Kreis
25	Hagen, Stadt
26	Harsewinkel, Stadt
27	Hattingen, Stadt
28	Heinsberg, Stadt
29	Hemer, Stadt
30	Herdecke, Stadt
31	Herford, Kreis
32	Herne, Stadt
33	Herzogenrath, Stadt
34	Hilchenbach, Stadt
35	Hilden, Stadt
36	Höxter, Kreis
37	Hückelhoven, Stadtverwaltung

38	Hürth, Stadt
39	Kamp-Lintfort, Stadt
40	Kempen, Stadt
41	Kerpen, Stadt
42	Kevelaer, Wallfahrtsstadt
43	Köln, Stadt
44	Rhein-Kreis-Neuss
45	Kreuztal, Stadt
46	Langenfeld, Stadt
47	Leichlingen, Stadt
48	Lippstadt, Stadt
49	Lohmar, Stadt
50	Lünen, Stadt
51	Meerbusch, Stadt
52	Minden, Stadt
53	Mülheim an der Ruhr, Stadt
54	Münster, Stadt
55	Nettetal, Stadt
56	Neunkirchen, Gemeinde
57	Neuss, Stadt
58	Oberhausen, Stadt
59	Oelde, Stadt
60	Paderborn, Kreis
61	Paderborn, Stadt
62	Remscheid, Stadt
63	Schwelm, Stadt
64	Siegen-Wittgenstein, Kreis
65	Soest, Kreis
66	Soest, Stadt
67	Unna, Kreisstadt
68	Velbert, Stadt
69	Voerde, Stadt
70	Waltrop, Stadt
71	Warendorf, Kreis
72	Wermelskirchen, Stadt
73	Wesseling, Stadt
74	Wetter, Stadt
75	Wuppertal, Stadt